

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 49 (1956)
Heft: [1]: Schülerinnen

Artikel: Schlafen in heissen Ländern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-989700>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schlafende Europäerkinder in Indonesien.

SCHLAFEN IN HEISSEN LÄNDERN

Von den wenigen heißen Tagen im Jahr abgesehen, freuen wir uns jeden Abend auf ein warmes Bett. Wohlig verkriechen wir uns darin, und kaum können wir uns dann vorstellen, dass es Länder gibt, wo man unter warmen Decken niemals schlafen könnte und alles versucht, um im Bett kühl zu haben. Nicht einmal Leintücher braucht man in den heißen Nächten, in denen zudem noch die Luft so feucht ist, dass man die Hitze doppelt spürt. Von Woldecken oder Deckbetten ist schon gar keine Rede. Auch an weiche Matratzen darf man dort nicht denken. Vielmehr muss die Unterlage so hart wie möglich sein. Ein recht lustiges, aber auch sehr wirksames Mittel gegen die übermäßige Hitze kennt man in Indonesien. Es sind hartgestopfte, längliche Kissen, um die man Beine und Arme legen kann, um möglichst viel vom kühlen Stoff zu spüren. Die beiden Mädchen haben auch ihren Puppen solche «Schlafrugel» in die Wiegen gelegt.

A.Br.